

# Mit Energie in die Zukunft

**WASSERKRAFT:** Know-how des Südtiroler Unternehmens Turbinenbau Troyer kommt weltweit zum Einsatz

**A**us handwerklichen Anfängen hat sich das Unternehmen Turbinenbau Troyer in Sterzing zu einem international tätigen Anbieter von hochwertigen Turbinen entwickelt. Erfolgsgeheimnisse sind die ständige Innovation und die Nutzung modernster Technologien.

Der weltweite Verbrauch von Energie wird in den kommenden Jahren schon allein aufgrund der steigenden Weltbevölkerung mit Sicherheit steigen. Besonders in den aufstrebenden Volkswirtschaften China und Indien wird die Energienachfrage noch zunehmen. Erzeugt wird der elektrische Strom derzeit noch immer hauptsächlich durch fossile Energieträger, wie Kohle, Erdöl und Erdgas. Da die Vorräte dieser fossilen Energieträger bekanntlich nicht unendlich sind, gilt es, verstärkt auf alternative Energiequellen zu setzen. Die Wasserkraft ist dabei die wichtigste erneuerbare Energiequelle, die zur Stromversorgung der Erdbevölkerung beiträgt.

In Südtirol hat die Wassernutzung zur Stromerzeugung eine lange Tradition. Valentin Troyer war einer der ersten, die sich der regenerativen Energiegewinnung verschrieben haben. Er gründete im Jahr 1934 die „Elektromechanische Werkstätte“ und setzte auf die Kraft des Wassers, indem er sich auf den Bau von kleinen Wasserkraftturbinen spezialisierte. Das Unternehmen aus Sterzing ist heute für umfassende, innovative Turbinen- und Anlagenbau-Programme bekannt und liefert ausgereifte Konzepte und individuelle Detaillösungen um die Kraft der Natur bestmöglich nutzen zu können.

Im Bereich des Turbinenbaus hat sich das Unternehmen auf dem Markt als feste Größe etabliert. Troyer steht für qualitativ hochwertige Turbinen, die ständig weiterentwickelt und neuen Standards angepasst werden. Hergestellt werden Kaplan- und Francis-Turbinen für niedrige Gefälle, Francisturbinen für mittlere so-



Kaplan-turbine des Herstellers Troyer

UVS

wie Peltonturbinen für hohe Gefälle. Um den Kunden die optimale Nutzung der Turbinenleistung zu ermöglichen, bietet das innovative Unternehmen Regelungs- und Steuerungsanlagen aus eigener Konzeption und Fertigung an. Konsequenterweise werden dabei die jeweils aktuellsten Technologien genutzt.

Sämtliche Funktionen der Anlagen können sowohl automatisiert als auch von Hand bedient werden. Für die Überwachung und Steuerung der technischen Prozesse der Kraftwerksanlagen bietet Troyer zudem verschiedene SCADA-Systeme an. Über eine beliebige Telefonleitung kann sich der zuständige Techniker

von außen einloggen und sämtliche Funktionen uneingeschränkt nutzen.

Das Unternehmen Troyer bietet somit maßgeschneiderte Gesamtlösungen für die bestmögliche Nutzung der Wasserkraft und bedient den Kunden nach dem Grundsatz „alles aus einer Hand“.

UV

## Jungunternehmer laden ein

**VORTRAG:** Unternehmens- und Markenführung unter schwierigsten Bedingungen

**D**ie aktuelle wirtschaftliche Lage bietet für die Unternehmen schlechte Rahmenbedingungen für Wachstum. Vertrauensverlust, Preisverfall, Innovationsdruck und die Vorstellung, als modernes Unternehmen internationalisieren zu müssen, haben ein flächendeckendes Klima der Verunsicherung geschaffen. Für die Unternehmen wird es immer schwieriger, unter den sich ständig verändernden Bedingungen Orientierung zu finden und ihre über Jahrzehnte aufgebaute Wertposition zu verteidigen.

Eine klare und zielorientierte Marken- und Unternehmenspolitik hilft, um diese schwierigen Zeiten besser überstehen zu können. „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit Manfred Schmidt vom Genfer Institut für Markentechnik einen Fachmann für eine Vortragsver-



Referent Manfred Schmidt vom Institut für Markentechnik, Genf UVS

anstaltung über diesen komplexen Themenkreis gewinnen konnten“ so Marius Eccel, Präsident der Gruppe der Jungunternehmer im Unternehmensverband.

Schmidt wird auf Einladung der Gruppe der Jungunternehmer und der Stiftung Südtiroler Sparkasse zum Thema „Unter-

nehmens- und Markenführung unter schwierigsten Bedingungen“ sprechen. Schmidt ist Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates des Instituts für Markentechnik in Genf. Vor der Gründung des Instituts für Markentechnik im Jahr 1993 war Schmidt Senior Executive Vice President Nokia CE. Schwerpunkt seiner Arbeit heute ist die strategische und operative Markenführung.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 23. November 2011, um 18 Uhr in der „Sparkasse Academy Cassa di Risparmio“, Sparkassenstraße 16 in Bozen statt. Anmeldungen werden in chronologischer Reihenfolge entgegengenommen, bis das Platzkontingent ausgeschöpft ist (bei Marion Rabensteiner, Tel. 0471/220444 - E-Mail [m.rabensteiner@unternehmerverband.bz.it](mailto:m.rabensteiner@unternehmerverband.bz.it)).

UV